

Geschichte 398 - justice - Ägypten

Im Unterbewusstsein und im Hinterkopf weiß man es

Ich komme aus Österreich, bin nun 47 Jahre alt. Lernte damals Hr. XY über eine Onlineplattform kennen. Am Anfang waren wir nur Freunde, er war ja um 12 Jahre jünger, da wusste ich damals schon, sowas kann nicht gut gehen, abgesehen, von der Kultur und der Religion.

Er ließ aber nicht locker, bis nach so einigen Monaten, ich mich über ein Foto von ihm, in ihn verliebte. Und wisst ihr was, ich weinte dabei, wie wenn ich es spürte, was da auf mich zukam. Ich gestand dann meine Gefühle zu ihm, für ihn ein gefundenes Fressen (würde man sagen).

Klassisches Desaster, ich reiste zu ihm nach Ägypten, Kairo. Ja, kein Urlaubsziel, es war Kairo. Aber wir fuhren mit dem Bus ans Meer, ich buchte nur für ein verlängertes Wochenende. Einfach mal um ihn zu sehen.

Diese Tage waren für mich innerlich sehr schwer, irgendwie weigerte ich mich gegen ihn, aber er war gut und sehr schlau und ich war verliebt.

In diesen Tagen (ich hatte gute 500 Euro mit) kaufte er mir, nein, ich kaufte mir, schon den Verlobungsring. Wenn ich jetzt so nachdenke, gehörte ich schon der Katze.

Natürlich war es mir so unangenehm, denn, was sagt meine Familie dazu, komme zurück mit einem Ring am Finger.

Naja, sie waren natürlich schockiert, machten sich Sorgen, wollten, dass ich das alles vergessen soll und naja typische Einreden seitens der Familie.

Aber er wusste, wie alles funktioniert, hatte enormen Einfluss auf mich und es vergingen Monate.

Wir haben per Online-Kamera Gespräche geführt und das jeden Tag zur jeder freien Minute. Vor unserer Heirat flog ich mehrmals zu ihm, Papiere besorgen für die Heirat und so weiter. (Später erfuhr ich, dass ich schon seine 3. Ehefrau war)

Ein Jahr hat es gedauert, dann konnten wir im Jahre 2011 heiraten. Du meine Güte, in diesem Standesamt in Kairo lief es ab wie bei einer Fabrik auf einem Fließband. Aber denke, das kennen hier sehr viele und nur zu gut.

Nach einem guten halben Jahr bekam er das Visum für Österreich. Yeahhhhhh, der "Feind im meinem Bett" wohnte dann bei mir.

Es gab Diskussionen, Konflikte mit Familie mit ihm und, und, und. Er konnte sich aber sehr schnell integrieren. War fast jedes Wochenende mit seinen "Freunden" unterwegs. Hatte eine Arbeitsstelle, somit war für ihn klar, jetzt können wir ein Baby machen.

Das geschah auch. 2014 kam unser Sohn zur Welt. Oh, da fingen die Probleme erst richtig an. Ich möchte noch zwischen durch erwähnen, dass ich ihn des Öfteren verlassen habe, er war mir aber immer wieder hinterher, lies mich einfach nicht los.

Dann unser 1. Hochzeitstag, wir gingen aus, in das Lokal, wo er immer rumhing. Ich sah, wie ihn die Frauen nur so antanzten. Natürlich war das für mich sehr verletzend und ich konnte Diskussion mit ihm nicht vermeiden.

Als wir dann heimfuhren, Hallooo, wollte er wieder alleine dorthin zurück. Da hatte ich dann komplett meine Geduld verloren und griff ihn verbal an, dass sowas nicht geht, schon gar nicht an unserem Hochzeitstag.

Er wusste nicht mehr was er mit mir anfangen soll und so bekam ich zwischen psychischer Gewalt, mal eine richtige körperliche Gewalt zu spüren.

Ich ließ es über mich ergehen und wollte die Flucht ergreifen, doch er hielt mich auf. Er jammerte, dass ich daran schuld sei, ja wir kennen sowas nur zu gut.

So vergingen zwei Jahre, in denen es immer wieder Konflikte (körperliche, sowie psychische Gewalt) gab. Ich war auch in therapeutischer Behandlung, weil letztendlich sogar ich ihm gegenüber aggressiv wurde. Naja, kein Wunder.

Zu meiner Therapeutin sagte ich: "Ich verstehe die Frauen, wenn die ihre Männer umbringen."

Bis er eines Tages auszog. „Meine Seele, hey“, sagte ich zu mir selbst, „jetzt ist deine Chance da, los hau ab von diesem Haus und zieh woanders hin. Baue ein neues Leben auf, komm schon, die Gelegenheit kommt nicht wieder.“

Gesagt, getan. Mein Haus verkaufte ich, zog in eine andere Stadt. Doch was tut Mister XY, er weint, schluchzt, probiert alles um ich zurück zu bekommen.

Oh ich werde diesen Tag nieeeee vergessen, ich musste ihn auch in dieser Stadt anmelden und er zog wieder bei mir ein. Mit dem Versprechen, er werde mich nie wieder schlecht behandeln.

Irgendwie verlief unsere Ehe in dieser Zeit nicht so schlecht. Naja, er ging immer noch fast jedes Wochenende alleine aus.

Eines Tages, wollte er ein Haus gemeinsam kaufen. Uffff, wieder Kredit, dachte ich mir.

Aber wir fanden eines und es gehörte uns gemeinsam. Wir hatten alles im Griff, meine Familie hatte ihn nach langem akzeptiert, sagte, er liebe mich ja wirklich und alles war gut.

Bis letzten Jahres 2021. Im Oktober 2020 bekam er die österreichische Staatsbürgerschaft. Ein halbes Jahr später, sagte er wortwörtlich zu mir: "Ich habe meine Liebe gestoppt." Bumm!

Damit habe ich nicht mehr gerechnet. So, jetzt war ich im Herzen komplett verletzt, aber meine Seele war auf einmal frei. Man sollte Reisende ja nicht aufhalten.

Seit vier Wochen bin ich nun geschieden. Er hat alles bekommen, was er damals wohl haben wollte. Heirat mit mir, Sohn, Auto, Haus, Staatsbürgerschaft und nun war ich nutzlos geworden.

Mein Hinterkopf hatte das immer in Deto, aber ich habe es nicht mehr herausgeholt.

Ich wurde ausgenutzt. Mein seelischer und finanzieller Schaden ist sehr hoch.

Doch was Gutes hat es: ICH BIN NUN FREI und werde ein neues Leben beginnen.

Die Erfahrung die ich machen musste, hat mich gestärkt. Ich möchte noch vielen Frauen helfen können.

Ich sage nur eines: IHR WERDET AUSGENÜTZT, egal welche Sülze sie an den Tag legen. Seid auf der Hut, verkauft eure Seele nicht.

Alles Gute und danke fürs zuhören, lesen.

Liebe Grüße